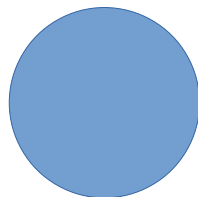
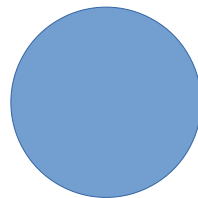
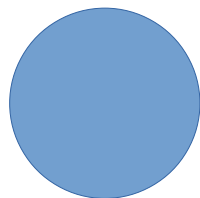


Gewaltenteilung





Aufgabe 1

Lesen Sie den folgenden Text über Gewaltenteilung in Deutschland und notieren Sie die fetten Begriffe in der richtigen Spalte. Vergleichen Sie Ihr Ergebnis anschließend in der Gruppe.

Verteilung der Gesetzgebung (**Legislative**), der Gesetzesausführung (**Exekutive**) und der Gerichtsbarkeit (**Judikative**) auf drei verschiedene Staatsorgane, nämlich auf das **Parlament**, auf die **Regierung** und auf eine unabhängige **Richterschaft**. In modernen parlamentarischen Demokratien, wie z.B. auch in der Bundesrepublik Deutschland, besteht diese klassische Form der Gewaltenteilung nur noch in abgewandelter Form.

Wie dazumal die Könige füllen auch heute noch Diktatoren gleich drei Posten auf einmal aus: Sie sind Regierungschef, oberster Gesetzgeber und oberster Richter in einer Person. Schon vor gut 300 Jahren hielten Philosophen solch geballte Macht in einer Hand für sehr gefährlich. Um die Bürger vor Machtmissbrauch zu schützen, sind sie auf den Gedanken der Gewaltenteilung gekommen. Regierung (Exekutive), Gesetzgebung (Legislative) und Rechtsprechung (Judikative) sollten auf verschiedene Organe im Staat verteilt werden, nämlich auf den König (**Regierungschef**), der **regiert**, ein gewähltes **Parlament**, das die **Gesetze beschließt**, und **Richter**, die nach den Gesetzen **Recht sprechen**. Alle diese drei Organe sollten voneinander unabhängig sein und sich gegenseitig kontrollieren.

Gewaltenteilung ist heute ein Erkennungszeichen jeder wirklichen Demokratie. In erster Linie müssen die Gerichte von der Regierung unabhängig sein und sich nur nach den Gesetzen richten. In Deutschland kann das höchste Gericht, das **Bundesverfassungsgericht** (Teil der Judikative), den **Bundeskanzler** (Teil der Exekutive) und ebenso den **Bundestag** (Teil der Legislative) stoppen, wenn sie etwas tun oder beschließen, was gegen die Verfassung verstößt.

Exekutive und Legislative stehen sich jedoch in einer parlamentarischen Republik wie der Bundesrepublik Deutschland nicht mehr als Gegenspieler gegenüber. [...] Denn diese **Regierung** soll ja die politischen Programme und Vorstellungen der Parlamentsmehrheit in **praktische Politik** umsetzen. Die Rolle des Gegenspielers und im Wesentlichen auch die Rolle des **Kontrolleurs der Regierung** ist dadurch vom Parlament als Ganzem auf die **Opposition** übergegangen. Insofern ist diese ein unentbehrliches Element des demokratischen Systems. [...]

Aufgabe 2

Im Text ist von „Kontrolle“ die Rede. Wer kontrolliert wen wie in der deutschen Demokratie? Überlegen Sie in der Gruppe und fertigen Sie eine Zeichnung an auf der Grundlage der drei Kugeln.

Aufgabe 3

In Deutschland herrscht Pressefreiheit, d.h. die Presse und Medien sind unabhängig vom Staat und frei. Welche Rolle spielen freie Medien in der Demokratie? Beraten Sie in der Gruppe und ergänzen Sie Ihre Zeichnung.